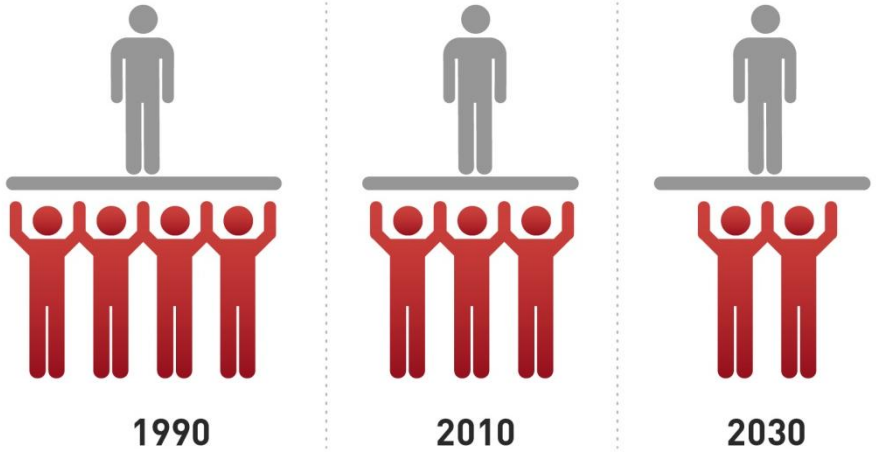
Verband der Privaten
Krankenversicherung

GUTE GRÜNDE GEGEN DIE BÜRGERVERSICHERUNG

Name
Veranstaltung
Ort, Datum

1. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG VERSCHÄRFT DAS DEMOGRAFIE- UND AUSGABENPROBLEM.

So viele Erwerbsfähige „tragen" einen Rentner*



*** Details:**
Rentenbericht 2005: Verhältnis 1 : 4 in 1991; 1 : 3 in 2006; 1 : 2 in 2030
Statistisches Bundesamt: Verhältnis 1 : 3,4 in 2008; 1 : 2,3 in 2030; 1 : 1,8 in 2050 (Annahme: Renteneintrittsalter 67 Jahre)
Deutsches Institut für Altersvorsorge: Verhältnis 1 : 3 in 2010; 1 : 1,9 in 2030; 1 : 1,6 in 2050
Demografiebericht der Bundesregierung 2011: Verhältnis 1 : 4,2 in 1990; 1 : 2,9 in 2010; 1 : 1,5 in 2060

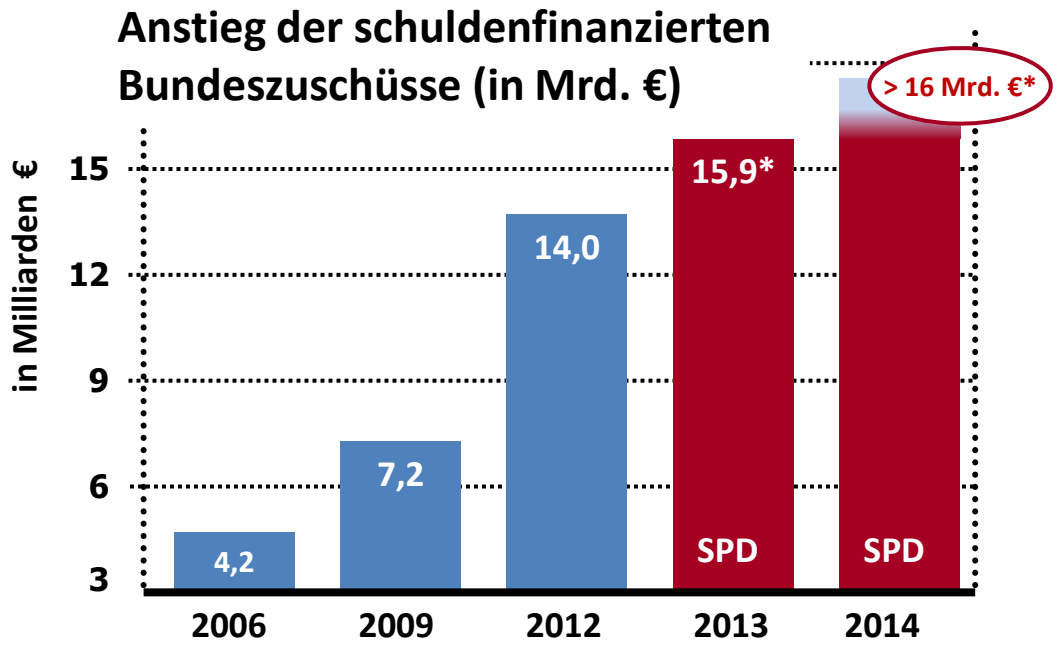
- Der demografische Wandel ist **unumkehrbar**!
- Das demografieanfällige Umlagesystem stößt an Grenzen.
- Bürgerversicherung = **100 % Umlage** = Kosten- und Ausgabenproblem steigt

PKV: Jede Generation trägt selbst Vorsorge für ihre im Alter steigenden Gesundheits-kosten!

2. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG VERLETZT DAS PRINZIP DER GENERATIONENGERECHTIGKEIT.

Private Krankenversicherung	Die BÜRGERVERSICHERUNG
9.000.000 Versicherte	100 % Umlage
170 Mrd. € Alterungsrückstellungen	0 Euro Alterungsrückstellungen
0 Euro Schulden	0 % Vorsorge
= Generationengerechtigkeit	= Generationen(un)gerechtigkeit

3. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG DER SPD ÖFFNET STAATLICHEM EINFLUSS TÜR UND TOR.



*SPD-Plan: Anstieg der Zuschüsse nach der Fortschreibungsregel zur Dynamisierung der Bundeszuschüsse in der Rentenversicherung

- **SPD-Modell** zur Bürgerversicherung: Verstärkung der Staatszuschüsse!
- Zuschüsse in 2014: > 16 Mrd. €
- Wer bezahlt, der bestimmt: „Gesundheitsversorgung nach **Kassenlage**“

4. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG IST KEIN MITTEL GEGEN DEN BEITRAGSSATZANSTIEG IN DER GKV.

Prognosen zur Entwicklung des Beitragssatzes (heute 15,5 %)	
Einbezug der Privatversicherten (fiktiv, ohne Bestandsschutz)	- 0,75 % - Punkte
Einbezug der Privatversicherten (mit Bestandsschutz)	- 0,2 % - Punkte nach 10 Jahren
Wechselrecht des Bestandes in die Bürgerversicherung (Vorteils-Hopping)	Beitrags-satzanstieg
Zum Vergleich: Anstieg des Beitragssatzes allein in 2011	+ 0,6 % - Punkte

Quelle:* **Grüne/ Rothgang**

Quelle:* **Hans-Böckler-Stiftung**

Quelle:* **Hans-Böckler-Stiftung**

*Gutachten der **Grünen zu Gunsten der Bürgerversicherung**; Quelle u.a. Rothgang; Hans-Böckler-Stiftung

- **Wenn überhaupt:** Senkung des Beitragssatzes erst nach jahrzehntelangen Übergangsphasen.
- **Hoher Preis:** Zerstörung eines funktionierenden, kapitalgedeckten Systems (PKV)!

5. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG ZERSTÖRT EIN FUNKTIONIERENDES, KAPITALGEDECKTES SYSTEM (PKV).

Leistungs-stärke

- budgetfreie Zone
- lebenslange Leistungssicherheit
- schnelle Teilhabe am medizinischen Fortschritt

Freiheit

- Prinzip der Vertragsfreiheit
- Freie Arzt- und Krankenhauswahl
- Prinzip der Therapiefreiheit

Eigenver-antwortung

- Individuell: Verzicht auf Subventionen
- Kollektiv: Alterungs-rückstellungen

6. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG ZERSTÖRT DEN SYSTEMWETTBEWERB. DIE PKV GEHT ALS KORREKTIV VERLOREN.

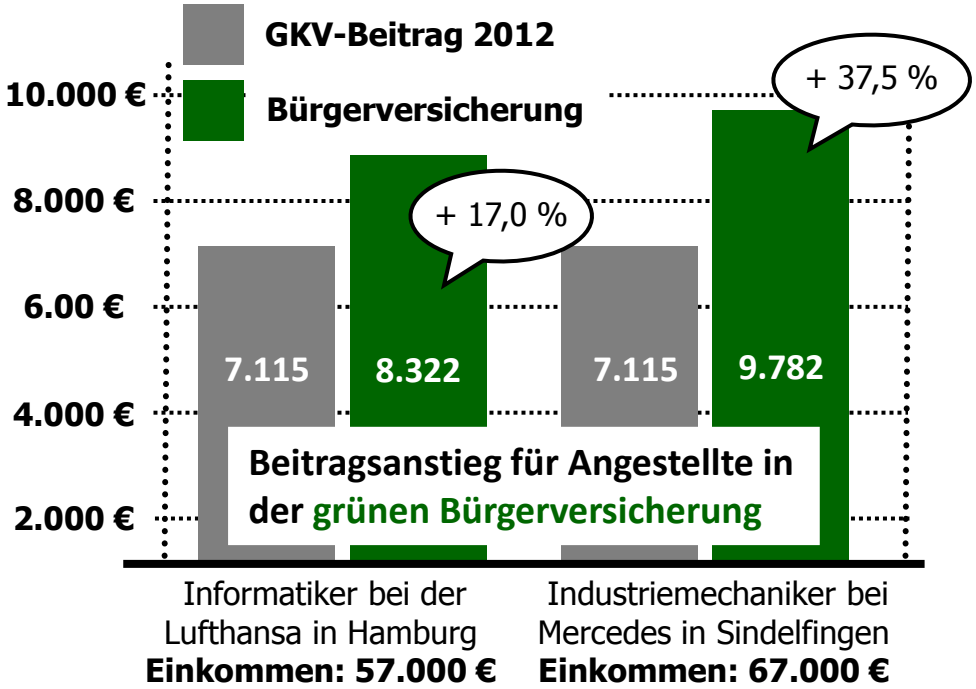
Die PKV als Korrektiv und Vergleichsmaßstab für …	Maßstab in der PKV
… die Ordnungspolitik	Freiheit und Eigenverantwortung
… die gesetzlich versicherten Patienten	vertragliche Leistungssicherheit
… die Beitragszahler	Äquivalenz zwischen Leistung und Beitrag
… die Leistungserbringer	GOÄ/GOZ

„Ohne die Konkurrenz [der PKV] wäre die Gefahr, dass der Leistungskatalog auf eine minimale Grundversorgung reduziert wird, größer. In einem Einheitssystem ließen sich die Leistungen leichter reduzieren.“
Doris Pfeiffer, GKV-Spitzenverband

Die Bürgerversicherung verschärft die Entkopplung der Beiträge von den Leistungen. [z.B. Erhöhung der BBG]

Die Ärzte brauchen die GOÄ/GOZ auch als Referenzmaßstab für den EBM!

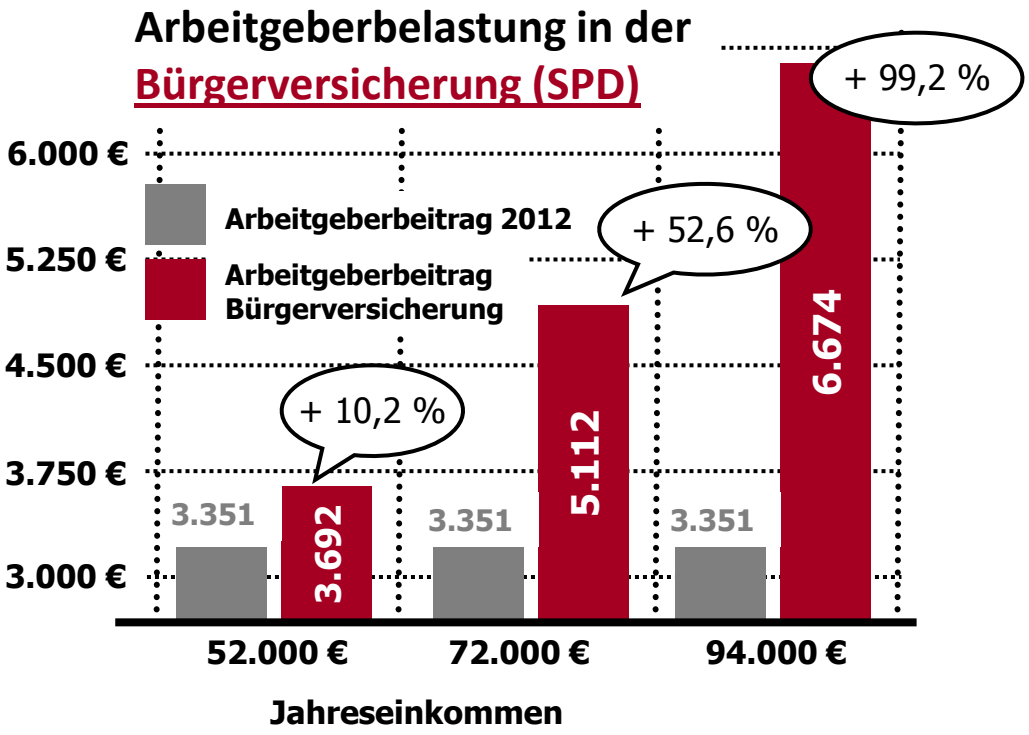
7. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG DER GRÜNEN BELASTET DIE HÖHER QUALIFIZIERTEN FACHKRÄFTE.



- Anstieg der Beitragsbemessungsgrenze **um 46,4 %**
- **Beitragserhöhungen** für alle mit einem Einkommen > 45.900 €
- vor allem betroffen: **Fachkräfte**! Standort Deutschland

Quelle: PKV (2011), Bürgerversicherung: Anspruch und Wirklichkeit einer politischen Idee.

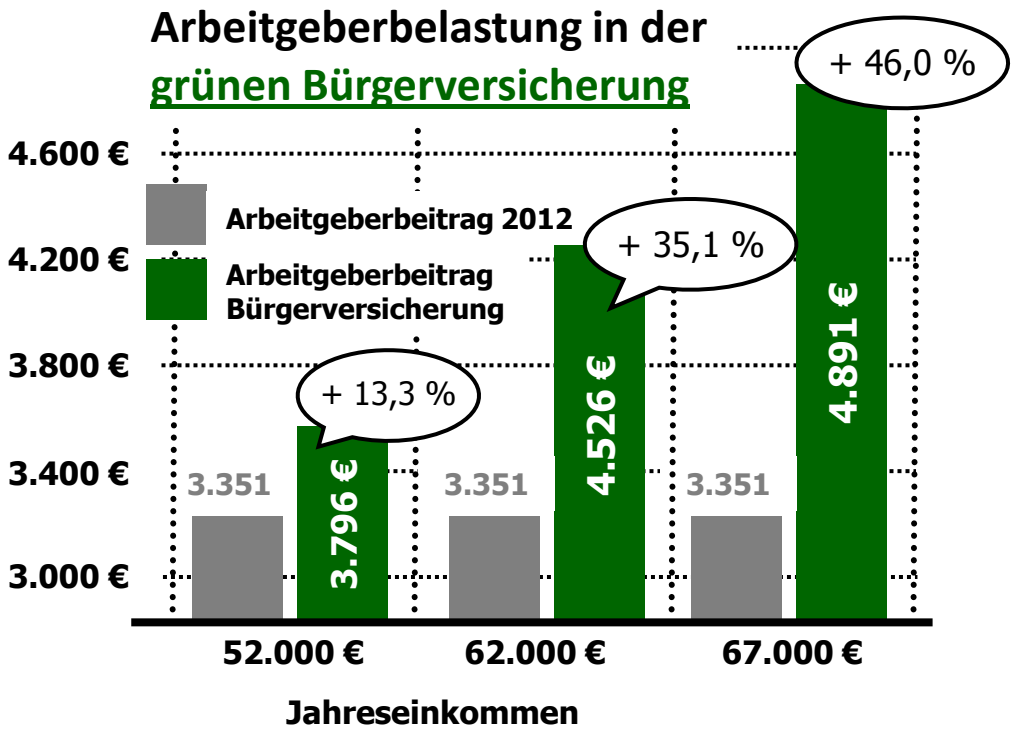
8. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG DER SPD GEFÄHRDET ARBEITSPLÄTZE AM STANDORT DEUTSCHLAND.



- Erhöhung der Lohnzusatzkosten
- **Sonderabgabe** auf innovative Arbeitsplätze
- Benachteiligung der **hochlohnintensiven** Branchen
- Gefährdung von Wachstum und **Wohlstand**

Quelle: PKV (2011), Bürgerversicherung: Anspruch und Wirklichkeit einer politischen Idee

8. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG DER GRÜNEN GEFÄHRDET ARBEITSPLÄTZE AM STANDORT DEUTSCHLAND.



- Erhöhung der Lohnzusatzkosten
- **Sonderabgabe** auf innovative Arbeitsplätze
- Benachteiligung der **hochlohnintensiven** Branchen
- Gefährdung von Wachstum und **Wohlstand**

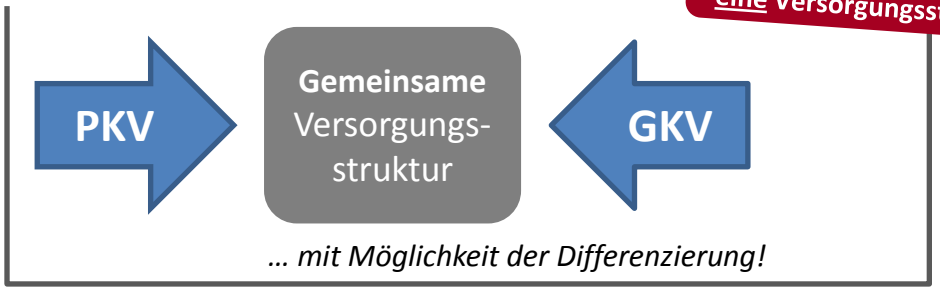
Quelle: PKV (2011), Bürgerversicherung: Anspruch und Wirklichkeit einer politischen Idee

Bürger-versicherung: Phantasie der Ein-Klassen-Medizin

9. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG FÜHRT ZUR ZWEI-KLASSEN-MEDIZIN.

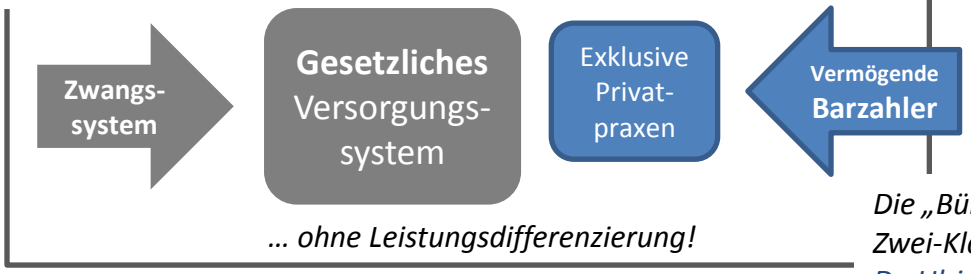
Deutschland HEUTE

2 Versicherungssysteme, eine Versorgungsstruktur



BÜRGERVERSICHERUNG

Parallelstrukturen mit privilegiertem Zugang



- Leistungsunterschiede gibt es immer, als Zusatzversicherung oder im „grauen“ Markt!
- **Beispiel:** Großbritannien

*Die „Bürgerversicherung wird zum **Turbolader** der Zwei-Klassen-Medizin werden…“*
Dr. Ulrich Montgomery, 15.1.2011
Präsident der Bundesärztekammer

10. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG WIRD DEM EIGENEN ANSPRUCH DER GERECHTIGKEIT NICHT GERECHT.

Merkmal der Gerechtigkeit	Bürger-versicherung	PKV
„Solidarität" zwischen gesund und krank	✓	✓
Generationen-gerechtigkeit	✗	✓
Eigenverantwortung	✗	✓
„Solidarität" zwischen einkommensstark und -schwach	?	✗

- Solidarität zwischen „gesund" und „krank": Wesen jeder Krankenversicherung!
- Generationengerechtigkeit = **PKV-Alleinstellungsmerkmal**
- ökonomische Gerechtigkeit in der Bürgerversicherung?

Gegenbeispiel:
Zwei Haushalte – gleiches Einkommen – doppelte Belastung des Zwei-Verdiener-Haushalts möglich!

11. GRUND: IN DER BÜRGERVERSICHERUNG DER GRÜNEN SIND BEITRÄGE AUF EINKÜNFTE AUS KAPITALVERMÖGEN UND VERMIETUNG OHNE PROBLEMLÖSUNG.

Bedeutung der Einkunftsarten in der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik	
Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit	74,7 %
Einkünfte aus selbständiger Arbeit und Gewerbebetrieb	16,8 %
Sonstige	4,8 %
Einkünfte aus Kapitalvermögen	2,7 %
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	1,0 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14.; zuletzt veröffentlichte Werte für 2007

- Einkünfte aus Kapitalvermögen und Vermietung/Verpachtung spielen **keine Rolle**.
- **Stets unsicher:** Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind häufig negativ.
- **Bürokratie:** Die (**grüne**) Bürgerversicherung lässt die Krankenkassen zum Finanzamt mutieren.

12. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG LÖST KEINE PROBLEME, - IM GEGENTEIL - SIE SCHAFFT NEUE.

VORSICHT BÜRGERVERSICHERUNG

- **Honorierung:** In der Bürgerversicherung geht der Mehrumsatz der Privatversicherten verloren. *[2009: 10,8 Mrd. €]*
- **Fortschritt:** Die Bürgerversicherung gefährdet den schnellen Zugang zum medizinischen Fortschritt.
- **Qualität:** Der Beitrag der Bürgerversicherung zur Qualität in der Gesundheitsversorgung ist **Null**.

13. GRUND: DIE BÜRGERVERSICHERUNG IST VERFASSUNGSWIDRIG.

- **Eigentumsgarantie** des Grundgesetzes
  [Alterungsrückstellungen sind zweckgebundenes Eigentum]
- **Grundrechte der Versicherten**
  [Eingriff in bestehende Versicherungsverträge]
- Grundrechte der Versicherungsunternehmen
  *[Bürgerversicherung = **Berufsverbot**]*
- Widerspruch zur **Finanzverfassung**
  [Krankenversicherung = 2. Steuersystem]

Gute Gründe für die Dualität aus GKV und PKV

ALLES AUF EINEN BLICK:

Das deutsche Gesundheitswesen gehört „zu den besten der Welt."
A. Nahles, Generalsekretärin der SPD

Die PKV ist Teil des Gesundheitswesens.

Sie ist **Garant** für:

- Freiheit und Vielfalt
- Eigenverantwortung
- Generationengerechtigkeit
- Leistungssicherheit
- Teilhabe am medizinischen Fortschritt
- freie Arztwahl und Therapiefreiheit

= GUTE GRÜNDE FÜR DIE DUALITÄT AUS GKV UND PKV